

Die Korporativen Mitglieder der DGIM stellen sich vor: Abbott Deutschland

Zu den Korporativen Mitgliedern der DGIM gehören forschende Arzneimittelfirmen, Geräte und Diätetika herstellende Firmen sowie medizinische Fachverlage. Sie alle un-

terstützen die Ziele der Fachgesellschaft. Zurzeit hat die DGIM 28 Korporative Mitglieder. Dazu gehört auch *Abbott Deutschland*, die sich heute in der Reihe der Korporativen Mit-

glieder vorstellt. Weitere Informationen zu den Korporativen Mitgliedern finden Interessierte im Internet unter www.dgim.de.

Abbott Laboratories wurde im Jahre 1888 in Chicago, IL, USA, gegründet und zählt heute zu den führenden pharmazeutischen Unternehmen weltweit.

Die herausragende Forschungsleistung war die Entwicklung des ersten humanen Tumor-Nekrose-Faktor-(TNF-)α-Blockers (Adalimumab, Humira®) für Patienten mit rheumatoider Arthritis. Die Weiterentwicklung unseres Proteaseinhibitors Lopinavir (Kaletra®) im Bereich HIV mit Hilfe der Extrusionstechnologie stellt einen zusätzlichen Meilenstein dar.

Was sind Ihre Perspektiven für die Zukunft?

Abbott möchte Patienten auch in Zukunft mit Innovationen helfen, Krankheiten erfolgreich zu behandeln.

Dies setzt voraus, dass der Zugang der Patienten zu modernen, innovativen Medikamenten garantiert bleibt. Dies wollen wir gemeinsam mit der Politik, den Verantwortlichen im Gesundheitssystem und den Patienten erreichen.

Wie hat sich Ihr Unternehmen in den letzten Jahren entwickelt?

Für Abbott arbeiten täglich ca. 65 000 Beschäftigte in mehr als 130 Ländern daran, den ständig wachsenden Anforderungen der modernen Medizin gerecht zu werden. Der Jahresumsatz aller Sparten betrug im Jahre 2005 rund 22 Mrd. USD. Das Unternehmen ist breit diversifiziert: Neben der Pharmasparte, die international etwas mehr als die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet, tragen die in der Medical Product Group (MPG) vereinigten Bereiche Ernährung, Diagnostika, Diabetes Care und Vascular Devices zum

Konzernergebnis bei. Der Bereich Vascular Devices wurde im letzten Jahr durch die Übernahme von Bereichen des US- Medizintechnik-Unternehmens Guidant erheblich vergrößert. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Gesamtunternehmen betragen im letzten Jahr rund 1,8 Mrd. USD.

In Deutschland beschäftigt Abbott ca. 4 100 Mitarbeiter an den Standorten Wiesbaden, Ludwigshafen, Rangen-dingen und Gießen. Der Gesamtumsatz betrug im Jahre 2005 rund 2 Mrd. Euro. Die deutsche Niederlassung von Abbott stellt weltweit das größte Tochterunternehmen von Abbott außerhalb der USA dar.

Wer sind Ihre Kunden?

Die Kunden von Abbott Laboratories kommen aus den verschiedensten me-

dizinischen Bereichen. Im Mittelpunkt steht das Wohl der Patienten.

Was bieten Sie diesen an Produkten an?

Abbott bietet Ärzten und Patienten innovative Lösungen für die Bereiche Arzneimitteltherapie, Diagnostika und medizinische Ernährung an. Wichtige Therapiegebiete der breitsortierten Pharmasparte sind die Rheumatologie/Immunologie, die Virologie, die Neonatologie, metabolische Krankheiten, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Antibiotika, die Nephrologie und die Anästhesie.

Was sind Forschungsschwerpunkt, bzw. die Schwerpunkte Ihrer Produktion?

Über 5 000 Wissenschaftler forschen zurzeit weltweit an neuen Behandlungsmöglichkeiten.

Entwicklung und Produktion von Adalimumab

Entwicklung

- Identifizierung und Isolierung eines humanen Gens für einen TNF-α-Antikörper
- Überführung und Expression dieses Antikörpergens in Säugerzellen

Produktion

- Produktion des monoklonalen Antikörpers in großem Maßstab mit Hilfe von Zellkulturen in Bioreaktoren



Info

Im Bereich der Inneren Medizin ist Abbott stark vertreten: Unser TNF- α -Blocker Adalimumab (Humira[®]) stellt für die Rheumatologen und Gastroenterologen ein innovatives Medikament dar. Mit dem einzigen coformulierten Proteaseinhibitor Lopinavir (Kaletra[®]) in der neuen Meltrex-Formulierung steht ein wichtiges Medikament zur Behandlung von HIV-Erkrankungen zur Verfügung. Diabetologie, Kardiologie und Nephrologie sind weitere Teilgebiete der Inneren Medizin, in denen Abbott Medikamente und Medizinprodukte erfolgreich vertriebt. Die Entwicklung im Bereich Vascular Devices mit neuen beschichteten Stents sieht vielversprechend aus.

Schwerpunkte unserer weltweiten Pharmaforschung sind die fünf Therapiebereiche Immunologie, Virologie, metabolische Erkrankungen, Neurologie und Onkologie.

Die Zulassung unseres TNF- α -Blockers Adalimumab (Humira[®]) für die Indikationen Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Psoriasis und juvenile rheumatoide Arthritis stellen unser nächstes Ziel dar.

Der Standort Deutschland ist sowohl für unsere klinische Forschung als auch für unsere Produktion von großer Bedeutung: Die europaweite klinische Forschung wird von unserem Standort in Ludwigshafen koordiniert. Zusätzlich stellt Ludwigshafen einen innovativen Produktionsort dar. Die weltweite Herstellung unserer neuen Kaletra[®]-Formulierung erfolgt wesentlich in Ludwigshafen.

Was ist Ihnen bzw. Ihrem Unternehmen bei der Zusammenarbeit mit der DGIM besonders wichtig?

Die DGIM als Fachgesellschaft vereint die gesamte Kompetenz der Inneren Medizin in Deutschland. Im Mittelpunkt für uns steht neben einem regen Austausch auf hohem wissenschaftlichen Niveau die Entwicklung neuer

Ideen, die im Endeffekt den Patienten zugutekommen müssen.

Wir setzen uns nachdrücklich für eine Stärkung der medizinischen Fachgesellschaften ein. Die Erarbeitung medizinischer Leitlinien gehört eindeutig in die Hände der Fachgesellschaften und darf nicht an bürokratische Organisationen abgegeben werden.



Ansprechpartner
Priv.-Doz. Dr. med. J. Zahner
Internist – Medical Director
Abbott
Max-Planck-Ring 2
65205 Wiesbaden
Telefon (+49/6122) 581178
E-Mail:johannes.zahner@
abbott.com